



Die Bandschwader von Kuhn sind mit einer Kombination von Rollenniederhalter und gewölbtem Führungsblech ausgerüstet, das Verluste vermeiden und für einen optimalen Gutfluss sorgen soll. Bilder: R. Engeler

Schwaden mit Band

Die Qualität des Grundfutters ist ein entscheidender Faktor in der Viehhaltung. Band- oder Pickup-Schwader besetzen derzeit zwar noch eine Nische, sollen bezüglich Futterschonung und Verschmutzung aber Vorteile aufweisen. Die «Schweizer Landtechnik» nahm den «Merge Maxx 950» von Kuhn unter die Lupe.

Roman Engeler



Die Geräteentlastung erfolgt über vier Federn je Pickup, die Einstellung mit einem Schraubenschlüssel über ein Gewinde.

Band- oder Pickup-Schwader werden als Alternative zum weitverbreiteten Kreiselchwader vermehrt ins Spiel gebracht. Bekannte und auch neue Hersteller versuchen, in diesem Segment Fuss zu fassen. Kuhn hat seit geraumer Zeit den «Merge Maxx» im Angebot, hat diese Baureihe im letzten Jahr mit zwei neuen Modellen nach unten und oben gar erweitert. Das Modell «Merge Maxx 950» gibt es seit gut zwei Jahren auf dem Markt. Die «Schweizer Landtechnik» hat die erste in der Schweiz eingesetzte Maschine im Einsatz begleitet.

Unterlenker-Anbau

Der «Merge Maxx 950» mit einer Transportbreite von 3 m – und entsprechend



Vier Gleitkufen sind für die Boden Anpassung und die Arbeitshöhe verantwortlich.



Für die Bedienung in der Kabine gibt es eine einfache, nicht Isobus-kompatible Konsole.



Gesteuertes Pickup mit Kunststoff-Abstreifern und das mit Gewebeeinlagen verstärkte Querrörderband.

braun eingelöst – wird im Heck über die Unterlenker angebaut. In den Anbaulassen sind Dämpfer integriert, welche die auftretenden Stöße auf den Traktor reduzieren sollen.

Bordhydraulik

Der Bandschwader «Merge Maxx» kann mit den Zapfwellen-Drehzahlen von 1000 oder 750 U/min betrieben werden. Auf der Maschine ist eine eigene Bordhydraulik verbaut. Über je zwei Ölpumpen pro Seite werden Pickup und Förderband angetrieben. Der Ölvorrat ist platzsparend im Rahmen untergebracht. Die Antriebsmotoren für die Förderbänder sind hinten, jene für den Antrieb der Pickups innen liegend montiert.

Weiter benötigt der knapp 5 t schwere und mit Druckluft gebremste Bandschwader zwei doppelt wirkende Steuerventile – mit optionalem Schwadttuch für eine schön geformte Seitenablage kommt zusätzlich ein doppelt wirkendes Steuerventil hinzu.

Entlastungssystem

Der «Merge Maxx 950» ist mit einem Entlastungssystem ausgerüstet, das auf vier Federn je Pickup basiert. Die Einstellung erfolgt mit einem Schraubenschlüssel über ein Gewinde. Jedes Pick-up weist einen Pendelweg von $\pm 10^\circ$ und einen Federweg in Vertikalrichtung von -20 und $+30$ cm auf.

Vier bewegliche Gleitkufen sind für die Boden Anpassung und auch für die Arbeitshöhe verantwortlich. Die Einstellung erfolgt zentral über eine Spindel. Optional gibt es diese Gleitkufen auch aus Synthetik-Material, was bei besonderen Bedingungen (Hitze, Trockenheit, Steinbesatz oder bei Stroh) vorteilhaft sein soll.

Gutaufnahme

Die Gutaufnahme erfolgt über die gesteuerten Pickups, die mit Kunststoff-Abstreifern versehen sind. Ein Rollenniederhalter in Kombination mit einem gewölbten Führungsblech – Kuhn nennt es «Windguard» – soll für einen optimalen Gutfluss sorgen. «Windguard» passt sich der vorhandenen Futtermenge an und trägt zu gleichmässigen geformten und lockeren Schwaden bei.

Nach der Pickup-Aufnahme wird das Erntegut zu den Querrörderbändern, deren Drehzahl stufenlos einstellbar ist, geführt. Die Spannung der mit Gewebeeinlagen verstärkten Gummibänder kann werkzeuglos nachgestellt werden.

Schwadablage

Einer der Vorzüge des «Merge Maxx 950» ist die Flexibilität in der Schwadablage. Das Futter kann nämlich zu einem einzigen oder zwei gleichen oder zwei unterschiedlich starken Schwaden zusammengeführt werden. Zudem kann die Ablage nur mittig oder mittig und seitlich erfolgen. Bei mittiger Ablage beträgt die Arbeitsbreite maximale 9,50 m, der Abstand der beiden Pick-ups und somit die Schwadbreite ist dann 2,20 m.

Weiter kann alles Futter auch ganz auf die eine Seite oder hälftig aufgeteilt nach links und rechts transportiert werden. Dann sind die Pickups so positioniert, dass sie in der Mitte ganz zusammenkommen, die Arbeitsbreite beträgt dann 7,50 m. Insgesamt resultiert eine hohe Flexibilität, je nach Menge und Art des Ernteguts, der Parzellenform oder des nachfolgenden Erntefahrzeugs.

Die Funktionen wie Art der Schwadablage oder Drehrichtung der Bänder werden über eine einfache, nicht Isobus-kompatible Konsole betätigt. Zudem lassen sich auch Drehzahl der Pick-ups und Geschwindigkeit der Förderbänder variieren.

Fazit

Der «Merge Maxx 950» ist ein leistungsfähiger Bandschwader, geeignet für den überbetrieblichen Einsatz oder für Lohnunternehmer. Mit Fahrgeschwindigkeiten bis zu 18 km/h erreicht man Flächenleistungen bis 7 ha je Stunde. Die Vorteile liegen in der schonenden Bearbeitung und geringen Verschmutzung des Futters, aber auch im reduzierten Verschleiss von Messern und Rotoren nachfolgender Aufnahmegeräte. Für den Betrieb der ab rund CHF 93 000.– erhältlichen Maschine werden 85 PS, idealerweise in coupiertem Gelände aber 120 bis 130 PS beim Zugfahrzeug benötigt. ■



Der «Merge Maxx» verfügt über eine eigene Bordhydraulik.

«Flexibel und effizient schwaden»

Die drei Landwirte Heinz Denzler (Muni-mast), Thomas Heusser (Milchvieh) und Marius Frei (Rindermast, *Bild: v. l. n. r.*) in den Gemeinden Wart-Weiningen und Üsslingen TG haben auf die letzte Saison hin gemeinsam sowie zu gleichen Teilen den Bandschwader Kuhn «Merge Maxx 950» gekauft und dazu eine einfache Maschinen-gemeinschaft gegründet. Mit dieser Neuanschaffung wurden einerseits ältere Kreiselschwader ausrangiert, andererseits hat man in eine leistungsfähige und, was die Schwadbildung betrifft, flexible Technik investiert. Zuvor wurden auch Bandschwader anderer Hersteller angeschaut und getestet. Preis, technische Ausgereiftheit und Details, Serviceunterstützung und Lieferbereitschaft sprachen jedoch für das Modell von Kuhn.

Der Bandschwader wird jährlich auf rund 150 ha eigenen und zusätzlich im Lohn – obwohl dies in der Gegend um Frauenfeld nicht so üblich ist – auf knapp weiteren 50 ha eingesetzt. «200 ha sind aus betriebswirtschaftlicher Sicht auch die untere

Grenze, ab der sich der Bandschwader für uns rentiert», halten die Landwirte fest. Die Möglichkeiten der Schwadbildung, die der «Merge Maxx» bietet, ob mittig, seitlich oder in Kombinationen davon, seien einfach perfekt, betonen die drei. Äusserst positiv wird die geringe Verschmutzung – insbesondere keine Steine im Schwad – bewertet. Perfekte Arbeit leistete die Maschine in Kunstwiesen, in Naturwiesen erfahrungsgemäss etwas abgeschwächt. Die Bröckelverluste seien auch bei blattrichem Futter gering, man müsse aber auf Tempo und Pick-up-Drehzahl achten. Gefahren wird in der Regel mit 12–14 km/h, im Extremfall auch bis 20 km/h. Die Leistung wird zwischen 6 und 8 ha je Stunde angegeben. Eine Maschine in der hektischen Zeit der Futterernte? «Kein Problem bei uns», sagen die drei. Einerseits sei man viel effizienter unterwegs und brauche noch einen Bruchteil der Zeit als mit dem Doppelschwader, andererseits hätten sich die Abläufe so eingespielt, dass man sehr gut aneinander vorbeikomme.



Steckbrief Kuhn «Merge Maxx 950»

Arbeitsbreite: 7,50 bis 9,50 m
Transportbreite: 3,00 m
Transporthöhe: 3,60 m
Gewicht: 4845 kg
Zapfwellendrehzahlen: 1000/750 U/min
Steuerventile: 2x dw (+1x dw bei optionaler Ausrüstung mit Schwadtuch)
Preis: brutto ab CHF 93 000.– (exkl. MwSt.)
(Herstellerangaben)